



Impuls zum Sonntagsevangelium 27.10.2024 Mk 10, 46 – 52

Bei der Heilung des Bartimäus fällt mein Blick auf den schweren Mantel des Blinden. Bartimäus springt auf, wirft den Mantel weg und läuft auf Jesus zu.

Mit dem Mantel wirft der Bettler sozusagen den ganzen Ballast seines Lebens ab. Das Dazwischen am Straßenrand von Jericho, die Blicke der Leute, seine Ausweglosigkeit.

Der Blinde hört den Weckruf für sein Leben erst einmal in sich selbst.

Sein Inneres ist ganz auf Empfang ausgerichtet, als Jesus sich nähert.

Jesus, Sohn Davids, ist sein persönlicher Hilfeschrei, der bei Jesus (im Gegensatz zu den Umstehenden) auf offene Ohren stößt.

Und auch bei Jesus fällt der Mantel aller Vorbehalte und Grenzen. Beide wollen mehr, wie eine Blindenheilung.

So lässt Bartimäus sein altes Leben hinter sich und folgt Jesus auf seinem Weg.

Unter dem Deckmantel unseres Alltags schlummert wohl eine göttliche Perspektive.

*Friedhelm Wessling,
Gemeindereferent i. R.*

Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Mittelrhein-Höhe

